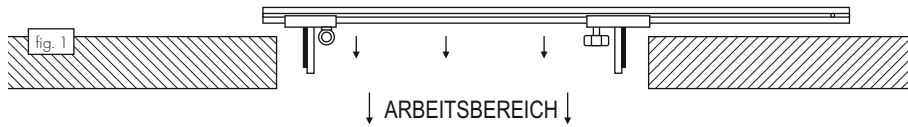


MONTAGE - Die Anschlagtraverse muss an der stabilen Tür- oder Fensteröffnung der statischen Konstruktion befestigt werden. Die Anschlagtraverse muss horizontal auf dem Boden liegen. Es ist strengstens verboten, die Sicherheitsstange in vertikaler Ausrichtung zu montieren. Die maximale Last, die während des Betriebs der Anschlagtraverse 15273 auf die statische Konstruktion übertragen werden kann, beträgt 900 kg. Die Festigkeit der statischen Konstruktion muss mindestens doppelt so hoch sein wie die im Betrieb von der 15273 auf die Struktur übertragene Last, jedoch nicht weniger als 12 kN.

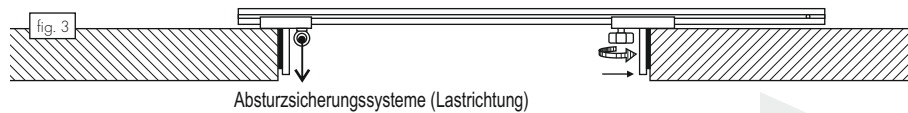
1. Setzen Sie die Anschlagtraverse in die Tür- oder Fensteröffnung, wobei die Verbindungsschrauben zu dem Bereich zeigen, in dem die Arbeiten durchgeführt werden - (Abb. 1). Die Anschlagtraverse muss auf der Unterseite der Fenster- oder Türöffnung aufliegen. Montieren Sie die Anschlagtraverse nicht an einer Stelle, an der sie nicht vom Boden oder der Fensterbank getragen wird.



2. Vergewissern Sie sich, dass die Anschlagtraverse horizontal liegt und dicht an der Wand anliegt. Schieben Sie die Klemmplatte auf eine Seite der Öffnung (Abb. 2).



3. Verschieben Sie die Stellplatte nahe an die andere Seite der Öffnung. Ziehen Sie sie mit der Stellschraube an, um die Sicherheitsstange in der Öffnung zu stabilisieren (Abb. 3). Achten Sie darauf, dass die Klemm- und Stellplatten eng an den Oberflächen der Öffnung anliegen. Die Form und Konstruktion der Öffnung darf nicht zu einer selbstständigen Trennung der Sicherheitsstange führen.



4. Verbinden Sie das persönliche Absturzsicherungssystem mit der Verbindungsschraube der 15273 Sicherheitsstange - Abb. 4. Um die Gefahr einer Kollision eines abstürzenden Arbeiters mit einem Gegenstand oder dem Boden zu vermeiden, muss ein Freiraum unterhalb der Arbeitsebene definiert werden. Der Freiraum ist abhängig von der eingesetzten Absturzsicherung. Der Mindestabstand des Freiraums unterhalb der Arbeitsebene wird als Summe der Längen der einzelnen Komponenten des Absturzsicherungssystems zuzüglich einer zusätzlichen 1 m Sicherheitsmarge berechnet. Der erforderliche Freiraum unterhalb der Arbeitsebene ist anhand der Betriebsanleitung der zu verwendenden Absturzsicherung zu überprüfen. Jedes Mal, wenn Sie das Absturzsicherungssystem mit der Anschlagtraverse 15273 verwenden, ist es notwendig, zu überprüfen, ob alle Elemente des Systems ordnungsgemäß miteinander verbunden sind und ohne gegenseitige Beeinträchtigung funktionieren und ob sie den geltenden Normen entsprechen:

- EN 361 - für Auffanggurte
- EN 358 - für Gurte zur Arbeitsplatzpositionierung;
- EN 813 - für Sitzgurte;
- EN 362 - für Verbindungselemente
- EN 354, EN 355, EN 353-1, EN 353-2, EN 360 - für Absturzsicherungssysteme;
- EN 795 - für Anschlagvorrichtungen;
- EN 341, EN 1496, EN 1497, EN 1498 - für Rettungsgeräte.

Es ist jederzeit die Länge der im Fallschutzsystem verwendeten Anschlagvorrichtung zu berücksichtigen, da sie sich direkt auf die Fallschutzdistanz auswirkt.

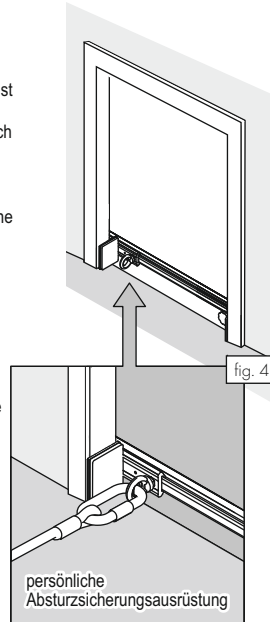
Besondere Aufmerksamkeit sollte einigen mit der Anschlagvorrichtung verbundenen Elementen geschenkt werden, die ihre Festigkeitseigenschaften beeinträchtigen können, wie z. B. dem Verbinden mit breiten Gurten. Die Sicherheitsstange 15273 kann nicht zum Heben oder Senken von Lasten verwendet werden. Das Fallschutzsystem muss ein energieaufnehmendes Bauteil beinhalten, das die Bremskraft, die auf den Benutzer beim Auffangen des Absturzes wirkt, auf einen Maximalwert von 6 kN reduziert (z. B. ein Dämpfersystem mit einem Seil oder ein Höhensicherungsgerät).

VORBENUTZUNGSINSPEKTION

Vor jedem Einsatz ist eine genaue Sichtprüfung der Anschlagtraverse auf Verschleiß, Korrosion oder Beschädigungen, die die ordnungsgemäße Funktion beeinträchtigen könnten, durchzuführen. Suchen Sie nach Rissen, Dellen oder Deformationen. Achten Sie auf Verbiegungen oder Verschleiß am Träger, an den Verbindungsschrauben und an den Einstellmechanismen. Achten Sie darauf, dass keine Teile lose sind oder fehlen. Es ist notwendig, die korrekte Befestigung der Anschlagtraverse in der Türöffnung zu überprüfen. Stellen Sie sicher, dass sich die Anschlagtraverse horizontal auf dem Boden außerhalb des Arbeitsbereichs befindet und die Klemmplatten vollständig angezogen sind, um die Sicherheitsstange vor unbeabsichtigtem Lösen abzusichern. Überprüfen Sie das Anziehen der Verbindungsschraubenmutter. Die Prüfung muss von einer Person durchgeführt werden, die die Anschlagtraverse verwenden wird. Im Falle eines Defekts oder Zweifels an der Richtigkeit des Zustandes der Anschlagtraverse dürfen Sie diesen nicht verwenden.

GRUNDSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR BENUTZUNG DER PERSÖNLICHEN SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Die persönliche Schutzausrüstung darf ausschließlich durch Personen benutzt werden, die im Bereich ihrer Anwendung unterwiesen sind.
- Die persönliche Schutzausrüstung darf durch Personen nicht benutzt werden, deren Gesundheitszustand die Sicherheit bei der alltäglichen Benutzung oder beim Notfall beeinträchtigen kann.
- Es ist ein Noteinatzplan zu erstellen, die ggf. benutzt werden kann.
- Es ist nicht gestattet, irgendwelche Veränderungen des Geräts vorzunehmen, ohne dass vorher die schriftliche Zustimmung des Herstellers eingeholt wird.
- Irgendwelche Reparaturen des Geräts dürfen ausschließlich durch den Hersteller des Geräts oder durch seinen berechtigten Vertreter vorgenommen werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung darf ausschließlich bestimmungsgemäß benutzt werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist persönlich ausgelegt und soll durch nur eine Person benutzt werden.
- Vor dem jeweiligen Gebrauch ist darauf zu achten, dass alle Bestandteile des Absturzschutzsystems sachgerecht funktionieren. Zyklisch sind auch Verbindungen und Anpassung der Bestandteile des Geräts zu prüfen, so dass ihr zufälliges Lösen oder Abtrennen vermieden ist.
- Es ist nicht gestattet, die Sets der Schutzausrüstung zu benutzen, in denen die Funktion eines irgendwelchen Elements durch die Wirkung eines anderen Elements beeinträchtigt ist.
- Alle Teile des Sicherungssystems müssen den einschlägigen Vorschriften und Gebrauchsanweisungen des Geräts und geltenden Normen entsprechen:
 - EN 361 – Sicherheitsgeschirr
 - EN 353-1, EN 353-2, EN 354, EN 355, EN 360, EN 362 – Sicherungssysteme
 - EN 795 – Verankerungspunkte des Geräts (stationäre Verankerungspunkte)
 - EN 358 – Systeme für Arbeitspositionierung
- Vor jeweiligem Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung ist diese einer gründlichen visuellen Kontrolle zu unterziehen, um ihren Zustand und ihre sachgerechte Funktion nachzuweisen. Eine solche Kontrolle ist durch den Benutzer vorzunehmen.
- Während der visuellen Kontrolle sind alle Bestandteile der Ausrüstung zu prüfen, wobei ein besonderes Gewicht auf irgendwelche Beschädigungen, übermäßigen Verbrauch, Korrosion, durchgescheuerte Stellen, Durchschnitte und nicht sachgerechte Funktion gelegt werden soll. Dabei sind die einzelnen Bauteile gründlich zu prüfen:
 - Sicherheitsgeschirr und Gurte für Positionierung: Schnallen, Einstellelemente, Anschlusspunkte (Riegelsperren), Aufhänge, Nähte, Schlaufen;
 - Sicherheitsstoßdämpfer: Anschlusschlaufen, Aufhänge, Nähte, Gehäuse, Verbinder;
 - Leinen und textile Führungen: Leinen, Kauschen, Verbinder, Einstellelemente, Langspilse;
 - Leinen und Stahlführungen: Leinen, Drähte, Klemmen, Schlaufen, Kauschen, Verbinder, Einstellelemente;
 - eingezogene Sicherungssysteme: Leinen oder Aufhänge, sachgerechte Wirkung der Ziehvorrichtung und der Sperreinrichtung, Grundkörper, Akku, Verbinder;
 - Leiter in Schienenausführung: Grundkörper und sachgerechter Schub auf der Schiene; Wirkung der Sperre, Rollen, Schrauben und Nieten, Verbinder, Stoßdämpfer;
 - Verbinder (Riegelsperren): Tragkörper, Verriegelung, Hauptschnalle, Wirkung der Sperrvorrichtung;
- Alles Jahr (nach 12 Monate des Betriebs) ist die persönliche Schutzausrüstung außer Betrieb zu setzen und diese einer gründlichen Kontrolle zu unterziehen. Die zyklische Kontrolle ist von einer entsprechend qualifizierten Person durchzuführen, die im jeweiligen Unternehmen für Schutzausrüstung zuständig ist. Die zyklischen Prüfungen werden auch durch den Hersteller des Produkts oder durch seinen berechtigten Vertreter durchgeführt. Eine solche Kontrolle umfasst die Überprüfung aller Bestandteile des Geräts, wobei ein besonderes Gewicht auf irgendwelche Beschädigungen, übermäßigen Verbrauch, Korrosion, durchgescheuerte Stellen, Durchschnitte und nicht sachgerechte Funktion gelegt werden soll (siehe den vorherigen Punkt).
- Sollte die Schutzausrüstung eine komplizierte und zusammengesetzte Konstruktion, wie z.B. ein einziehbares Sicherungssystem aufweisen, sind die zyklischen Kontrollen ausschließlich durch den Hersteller des Geräts oder durch seinen berechtigten Vertreter durchzuführen. Nachdem eine zyklische Kontrolle durchgeführt ist, wird das Datum der nächsten Prüfung festgesetzt.
- Regelmäßige zyklische Kontrollen sind hinsichtlich des Zustandes des Geräts und der Sicherheit des Benutzers wichtig, da diese von der vollen Funktionsfähigkeit und Dauerhaftigkeit des Geräts abhängen.
- Während der zyklischen Kontrolle ist die Lesbarkeit aller Kennzeichnungen der Schutzausrüstung (Merkmale des jeweiligen Geräts) zu prüfen.
- Sämtliche Informationen zur Schutzausrüstung (Name, Seriennummer, Einkaufsdatum und Freigabedatum, Benutzernamen, Informationen zu Reparaturen und Prüfungen und zur Außerbetriebsetzung des Geräts) müssen im Betriebsblatt des jeweiligen Geräts eingetragen werden. Für Einträge im Betriebsblatt ist das Unternehmen zuständig, in dem die jeweilige Schutzausrüstung benutzt wird. Das Blatt ist vor einer Person auszufüllen, die im jeweiligen Unternehmen für Schutzausrüstung zuständig ist. Es ist nicht gestattet, die Schutzausrüstung zu benutzen, die kein sachgerecht ausgefülltes Blatt aufweist.
- Sollte die Schutzausrüstung außerhalb des Herkunftslandes verkauft werden, hat der Lieferant der Ausrüstung diese mit Gebrauchsanweisung und Wartungsanweisung sowie mit Informationen über zyklischen Prüfungen und Reparaturen der Ausrüstung zu versehen, wobei diese Unterlagen in der Sprache des Landes erstellt werden müssen, in dem die Ausrüstung benutzt wird.
- Die Schutzausrüstung ist sofort außer Betrieb zu setzen, sofern irgendwelche Zweifel hinsichtlich ihres Zustandes oder ihrer sachgerechten Wirkung auftreten. Die erneute Freigabe der Schutzausrüstung darf erfolgen, sofern diese vorher einer gründlichen Prüfung durch den Hersteller unterzogen wird und sobald der Hersteller schriftlich die erneute Freigabe der Ausrüstung akzeptiert hat.
- Sollte die Schutzausrüstung aktiv für Absturzschutz benutzt werden, ist diese außer Betrieb zu setzen und dauerhaft zu zerstören.
- Die einzige zulässige Schutzausrüstung im Absturzschutzsystem, die getragen werden soll, ist das der Norm EN 361 entsprechende Sicherheitsgeschirr.
- Ein Absturzschutzsystem darf ausschließlich an die mit einem großgeschriebenen Buchstaben „A“ gekennzeichneten Anschlusspunkte (Schnallen, Schlaufen) des Sicherheitsgeschirrs angeschlossen werden.
- Die Verankerungspunkte der (Geräte der) Schutzausrüstung für Absturzschutz sollen einen stabilen Aufbau und eine Lage aufweisen, die die Möglichkeit reduziert, dass ein Absturz zustande gekommen ist, auch die, die die Länge des freien Falls minimiert. Der Verankerungspunkt der Ausrüstung soll sich oberhalb des Arbeitsplatzes des Benutzers befinden. Die Form und die Konstruktion des Verankerungspunktes der Ausrüstung müssen eine dauerhafte Verbindung der Ausrüstung sicherstellen und dürfen kein zufälliges Lösen der Ausrüstung verursachen. Es empfiehlt sich, ausschließlich zertifizierte und gekennzeichnete Verankerungspunkte der Ausrüstung, die der Norm EN 795 entsprechend, zu benutzen.
- Unbedingt ist der freie Raum unterhalb des Arbeitsplatzes, auf dem die Schutzausrüstung für Absturzschutz benutzt werden soll, zu bestimmen, um einen Zusammenstoß gegen Objekte oder gegen niedrige Ebenen bei der Absturzsicherung zu vermeiden. Der erforderliche freie Raum unterhalb des Arbeitsplatzes ist in der Gebrauchsanweisung der zu benutzenden Schutzausrüstung angegeben.
- Während der Benutzung der Ausrüstung ist ein besonderes Gewicht auf gefährliche Situationen zu legen, die die Funktion der Ausrüstung und die Sicherheit der Benutzer beeinträchtigen werden können, und zwar:
 - Klanken und Verschieben der Leinen an scharfen Rändern;
 - Pendelfälle;
 - elektrische Leitfähigkeit;
 - irgendwelche Beschädigungen, wie geschnittene, durchgescheuerte Stellen und Korrosion;
 - Einfluss der extremen Temperaturen
 - Negativer Einfluss der klimatischen Faktoren;
 - Wirkung der aggressiven Medien, Chemikalien, Lösungsmittel, Säuren.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist in Verpackungen zu transportieren, die diesen entsprechend vor Beschädigung oder Feuchte schützen werden, z.B. in aus imprägniertem Gewebe hergestellten Taschen oder in Behältern oder Kisten aus Stahl oder aus Kunststoffen.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist so zu reinigen und zu desinfizieren, dass ein Material (Rohstoff), aus dem das Gerät besteht, nicht beschädigt ist. Für textile Materialien (Bänder, Leinen) sind Reinigungsmittel für empfindliche Gewebe einzusetzen. Diese können mit Hand oder in der Waschmaschine gewaschen werden und anschließend gründlich gespült werden. Die Bauteile aus Kunststoffen sind lediglich mit Wasser zu reinigen. Eine während der Reinigung oder während des Betriebs nass gewordene Ausrüstung ist gründlich unter natürlichen Bedingungen, fern von Wärmequellen zu trocknen. Bauteile und Triebwerke aus Metallen (Federn, Scharniere, Klappen usw.) können zyklisch geschmiert werden, was ihre Wirkung verbessert.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist lose verpackt, in gut belüfteten Räumen, geschützt vor Licht, UV-Strahlung, Staubgehalt, scharfen Gegenständen, extremen Temperaturen und ätzenden Substanzen aufzubewahren.
- - Klanken und Verschieben der Leinen an scharfen Rändern;
- Pendelfälle
- elektrische Leitfähigkeit;
- irgendwelche Beschädigungen, wie geschnittene, durchgescheuerte Stellen und Korrosion;
- Einfluss der extremen Temperaturen
- Negativer Einfluss der klimatischen Faktoren;
- Wirkung der aggressiven Medien, Chemikalien, Lösungsmittel, Säuren.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist in Verpackungen zu transportieren, die diesen entsprechend vor Beschädigung oder Feuchte schützen werden, z.B. in aus imprägniertem Gewebe hergestellten Taschen oder in Behältern oder Kisten aus Stahl oder aus Kunststoffen.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist so zu reinigen und zu desinfizieren, dass ein Material (Rohstoff), aus dem das Gerät besteht, nicht beschädigt ist. Für textile Materialien (Bänder, Leinen) sind Reinigungsmittel für empfindliche Gewebe einzusetzen. Diese können mit Hand oder in der Waschmaschine gewaschen werden und anschließend gründlich gespült werden. Die Bauteile aus Kunststoffen sind lediglich mit Wasser zu reinigen. Eine während der Reinigung oder während des Betriebs nass gewordene Ausrüstung ist gründlich unter natürlichen Bedingungen, fern von Wärmequellen zu trocknen. Bauteile und Triebwerke aus Metallen (Federn, Scharniere, Klappen usw.) können zyklisch geschmiert werden, was ihre Wirkung verbessert.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist lose verpackt, in gut belüfteten Räumen, geschützt vor Licht, UV-Strahlung, Staubgehalt, scharfen Gegenständen, extremen Temperaturen und ätzenden Substanzen aufzubewahren.



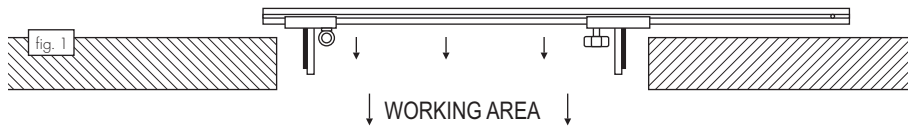
INSTALLATION - The anchor beam must be fixed into the stable door or window opening of the static construction.

The anchor beam must be situated horizontally on the ground. It is strictly forbidden to instal the beam in vertical direction.

The maximum load that could be transmitted in service from the 15273 anchor beam to the static construction is 750 kg.

The strength of the static construction must be at least double of the load transmitted in service from the 15273 to the structure, but not less than 12 kN.

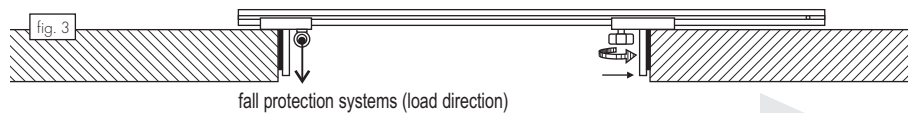
1. Place the anchor beam in the door or window opening with the anchorage eye bolts facing the area where work will be performed - (fig. 1). Anchor beam must rest on the bottom of the window or door opening. Do not install the anchor beam in a position where it is not supported by the floor or window sill.



2. Make sure the anchor beam is situated horizontally and fits close to the wall. Push the fastening plate to one side of the opening (fig. 2).



3. Shift the adjusting plate close to the other side of the opening. Tighten it with the adjustment screw to stabilize the beam inside the opening (fig.3). Ensure that the fastening and adjustment plates fit close to the surfaces of the opening. The shape and construction of the opening shall not allowed to the self-existent disconnection of the beam.



4. Connect personal fall protection system to the anchorage eye bolt of the 15273 beam - fig. 4. To avoid a danger of collision of falling worker with any object or a ground there must be defined a free clearance below the working level. The free clearance depends on fall protection equipment being used. The minimum distance of the free clearance below the working level is evaluated as the sum of lengths of particular components of the fall protection system plus an additional 1 m safety margin. The required free clearance below the working level must be verified against the user's manual of the fall protection system to be used.

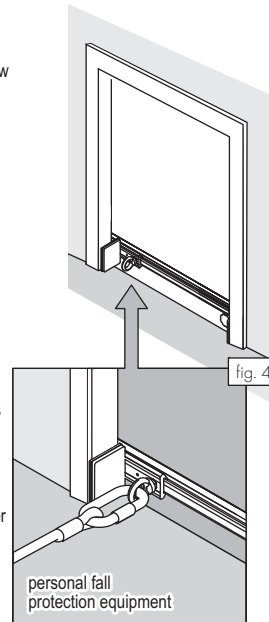
- Every time before using the fall protection system that includes the AT060 anchor beam it is necessary to verify if all the elements of the system are properly connected to one another and operate properly without any mutual interferences, as well as if they conform to effective standards:
 - EN 361 – for full body harnesses
 - EN 358 – for work positioning belts;
 - EN 813 – for sit harnesses;
 - EN 362 – for connectors
 - EN 354, EN 355, EN 353-1, EN 353-2, EN 360 – for fall arresting systems;
 - EN 795 – for anchor devices;
 - EN 341, EN 1496, EN 1497, EN 1498 – for rescue equipment.
- The length of anchor device used in the fall arrest system has to be taken into consideration every time, as it has an effect directly on the fall arrest distance.
- The special attention should be paid to some elements connected to the anchor device that can reduce its strength characteristics, such as connecting wide straps.
- The 15273 beam cannot be used for lifting or lowering of loads.
- The fall arrest system must include energy dissipating component reducing braking force acting on the user while arresting the fall, to maximum value of 6 kN (e.g. energy absorber with lanyard or retractable fall arrester).

PRE-USE INSPECTION

Before each use, a close visual examination of the anchor beam must be carried out in respect of wear, corrosion or any damage that could impair proper performance. Look for cracks, dents, or deformities. Look for bending or wear on the main beam, anchor eye bolts, and adjustment mechanisms. Ensure no parts are loose or missing. There is necessity to check the proper fastening of the anchor beam inside the door opening. Ensure that the anchor beam is situated horizontally on the ground outside the working area and the fastening plates are completely tighten to protect the beam against accidental disconnection. Check the tightening of eye bolts nuts. The examination must be carried out by a person who is going to use the anchor beam. In case of any defect or doubt of correct condition of the anchor beam, do not use it.

THE ESSENTIAL PRINCIPLES FOR USERS OF PERSONAL PROTECTIVE EQUIPMENT AGAINST FALLS FROM A HEIGHT

- personal protective equipment shall only be used by a person trained and competent in its safe use.
- personal protective equipment must not be used by a person with medical condition that could affect the safety of the equipment user in normal and emergency use.
- a rescue plan shall be in place to deal with any emergencies that could arise during the work.
- being suspended in PPE (e.g. arresting a fall), beware of suspension trauma symptoms.
- to avoid symptoms of suspension trauma, be sure that the proper rescue plan is ready for use. It is recommended to use foot straps.
- it is forbidden to make any alterations or additions to the equipment without the manufacturer's prior written consent.
- any repair shall only be carried out by equipment manufacturer or his certified representative.
- personal protective equipment shall not be used outside its limitations, or for any purpose other than that for which it is intended.
- personal protective equipment should be a personal issue item.
- before use ensure about the compatibility of items of equipment assembled into a fall arrest system. Periodically check connecting and adjusting of the equipment components to avoid accidental loosening or disconnecting of the components.
- it is forbidden to use combinations of items of equipment in which the safe function of any one item is affected by or interferes with the safe function of another.
- before each use of personal protective equipment it is obligatory to carry out a pre-use check of the equipment, to ensure that it is in a serviceable condition and operates correctly before it is used.
- during pre-use check it is necessary to inspect all elements of the equipment in respect of any damages, excessive wear, corrosion, abrasion, cutting or incorrect acting, especially take into consideration:
 - in full body harnesses and belts - buckles, adjusting elements, attaching points, webbings, seams, loops;
 - in energy absorbers - attaching loops, webbing, seams, casing, connectors;
 - in textile lanyards or lifelines or guidelines - rope, loops, thimbles, connectors, adjusting element, splices;
 - in steel lanyards or lifelines or guidelines - cable, wires, clips, ferrules, loops, thimbles, connectors, adjusting elements;
 - in retractable fall arresters - cable or webbing, retractor and brake proper acting, casing, energy absorber, connector;
 - in guided type fall arresters - body of the fall arrester, sliding function, locking gear acting, rivets and screws, connector, energy absorber;
 - in connectors - main body, rivets, gate, locking gear acting.
- after every 12 months of utilization, personal protective equipment must be withdrawn from use to carry out periodical detailed inspection. The periodic inspection must be carried out by a competent person for periodic inspection. The periodic inspection can be carried out also by the manufacturer or his authorized representative. In case of some types of the complex equipment e.g. some types of retractable fall arresters the annual inspection can be carried out only by the manufacturer or his authorized representative.
- regular periodic inspections are the essential for equipment maintenance and the safety of the users which depends upon the continued efficiency and durability of the equipment.
- during periodic inspection it is necessary to check the legibility of the equipment marking.
- it is essential for the safety of the user that if the product is re-sold outside the original country of destination the reseller shall provide instructions for use, for maintenance, for periodic examination and for repair in language of the country in which the product is to be used.
- a full body harness (conforming to EN 361) is the only acceptable body holding device that can be used in a fall arrest system.
- in full body harness use only attaching points marked with a capital letter "A" to attach a fall arrest system.
- the anchor device or anchor point for the fall arrest system should always be positioned, and the work carried out in such a way, as to minimise both the potential for falls and potential fall distance. The anchor device/point should be placed above the position of the user. The shape and construction of the anchor device/point shall not allowed to self-acting disconnection of the equipment. It is recommended to use certified and marked structural anchor point complied with EN795.
- it is obligatory to verify the free space required beneath the user at the workplace before each occasion of use the fall arrest system, so that, in the case of a fall, there will be no collision with the ground or other obstacle in the fall path. The required value of the free space should be taken from instruction manual of used equipment.
- there are many hazards that may affect the performance of the equipment and corresponding safety precautions that have to be observed during equipment utilization, especially: - trailing or looping of lanyards or lifelines over sharp edges, - any defects like cutting, abrasion, corrosion, - climatic exposure, - pendulum falls, - extremes of temperature, - chemical reagents, - electrical conductivity.
- personal protective equipment must be transported in the package (e.g.: bag made of moisture-proof textile or foil bag or cases made of steel or plastic) to protect it against damage or moisture.
- the equipment can be cleaned without causing adverse effect on the materials in the manufacture of the equipment. For textile products use mild detergents for delicate fabrics, wash by hand or in a machine and rinse in water. Plastic parts can be cleaned only with water. When the equipment becomes wet, either from being in use or when due cleaning, it shall be allowed to dry naturally, and shall be kept away from direct heat. In metallic products some mechanic parts (spring, pin, hinge, etc.) can be regularly slightly lubricated to ensure better operation.
- Other maintenance and cleaning procedures should be adhered to detailed instructions stated in the manual of the equipment.
- personal protective equipment should be stored loosely packed, in a well-ventilated place, protected from direct light, ultraviolet degradation, damp environment, sharp edges, extreme temperatures and corrosive or aggressive substances.



INSTALLATION – La barre d'ancrage doit être fixée sur une porte ou une fenêtre stable de la structure fixe.

La barre d'ancrage doit être positionné horizontalement sur le sol. Il est strictement interdit d'installer la barre en position verticale.

La charge maximale qui peut être transmise pendant l'utilisation par la barre d'ancrage 15273 sur la structure fixe est de 900 kg.

La résistance de la structure fixe doit représenter au moins le double de la charge transmise pendant l'utilisation par le dispositif 15273 sur la structure fixe, et ne peut pas être inférieure à 12 kN.

1. Placez la barre d'ancrage dans l'ouverture de la porte ou de la fenêtre avec les vis à œillets en direction de la zone où sera exécuté le travail – (fig. 1). La barre d'ancrage doit reposer sur le bas de l'ouverture de la porte ou de la fenêtre. Ne pas installer la barre d'ancrage dans une position où elle ne serait pas supportée par le sol ou l'appui de fenêtre.



2. Assurez-vous que la barre d'ancrage est bien située en position horizontale et qu'elle est bien calée contre le mur. Poussez la plaque de fixation vers un côté de l'ouverture (fig. 2)



3. Déplacez la plaque d'ajustement au plus près de l'autre côté de l'ouverture. Fixez-la à l'aide de la vis d'ajustement, afin de stabiliser la barre au niveau de l'ouverture (fig. 3). Assurez-vous que les plaques de fixation et d'ajustement sont bien calées contre les surfaces de l'ouverture. La forme et la structure de l'ouverture ne doivent pas permettre à la barre de se déconnecter de manière autonome.



système de protection contre les chutes (direction de la charge)

4. Brancher l'équipement individuel de protection contre les chutes sur la vis à œillet de la barre d'ancrage 15273 – fig. 4. Pour éviter tout danger de choc entre un travailleur en chute et un objet ou le sol, il faut laisser de l'espace libre sous le niveau de travail. La taille de l'espace libre dépend de l'équipement de protection contre les chutes utilisé. La taille minimale de l'espace libre au-dessous du niveau de travail est calculé en additionnant les longueurs des différents éléments du système de protection contre les chutes et en ajoutant à cette somme 1 mètre supplémentaire comme marge de sécurité. La taille de l'espace libre sous le niveau de travail doit être vérifiée par rapport au mode d'emploi du système de protection contre les chutes utilisé. Avant toute utilisation du système de protection contre les chutes de hauteur dont fera partie la barre d'ancrage 15273, il est nécessaire de vérifier que tous les éléments du système sont connectés de manière correcte et qu'ils fonctionnent comme il faut et sans interférences les uns par rapport aux autres, et qu'ils sont bien conformes aux normes applicables :
 - EN 361 – pour les harnais d'antichute ;
 - EN 358 – pour les ceintures de maintien au travail ;
 - EN 813 – pour les ceintures à cuissardes ;
 - EN 362 – pour les connecteurs ;
 - EN 354, EN 355, EN 353-1, EN 353-2, EN 360 – pour les systèmes d'arrêt de chutes ;
 - EN 795 – pour les dispositifs d'ancrage ;
 - EN 341, EN 1496, EN 1497, EN 1498 – pour l'équipement de sauvetage.

La longueur du dispositif d'ancrage utilisé pour le système d'arrêt de chutes doit être prise en considération, étant donné qu'elle influe directement sur la distance d'arrêt de la chute.

Une attention particulière doit être portée à certains éléments connectés au dispositif d'ancrage et notamment ceux qui peuvent réduire sa résistance, comme par exemple les sangles de connexion.

La barre 15273 ne peut pas être utilisée pour lever ou descendre des charges.

Le système d'arrêt de chutes doit inclure un composant à dissipation d'énergie pour freiner la force agissant sur l'utilisateur pendant l'arrêt de sa chute à une valeur maximale de 6 kN (par exemple un absorbeur d'énergie de chute avec longe ou antichute à rappel automatique).

CONTRÔLE AVANT UTILISATION

Avant toute utilisation, effectuer un contrôle visuel rigoureux de la barre d'ancrage afin d'identifier toute éventuelle trace d'usure, de corrosion ou tout dommage qui pourrait avoir une influence sur son fonctionnement correct. Rechercher des fissures, des bosses, ou des déformations. Regarder si la barre principale, les œillets d'ancrage et le mécanisme d'ajustement ne sont pas pliés ou usés. S'assurer qu'aucune pièce n'est desserrée ou manquante. Il est nécessaire de vérifier que la barre est bien fixée dans l'ouverture de la porte. S'assurer que la barre d'ancrage est en position horizontale sur le sol en dehors de la zone de travail et que les plaques de fixation sont bien calées pour éviter toute déconnexion accidentelle de la barre. Vérifier le vissage des vis à œillets. Cet examen doit être effectué par la personne qui va utiliser la barre d'ancrage. En cas d'un quelconque défaut ou un quelconque doute quant à l'état de la barre d'ancrage, ne l'utilisez pas.

LES PRINCIPALES REGLES D'UTILISATION DE L'EQUIPEMENT INDIVIDUEL DE PROTECTION CONTRE LA CHUTE D'UNE HAUTEUR

- l'équipement individuel de protection doit être utilisé uniquement par des personnes formées dans le cadre de son utilisation.
- l'équipement individuel de protection ne peut pas être utilisé par des personnes dont l'état de santé influe sur la sécurité de l'utilisation quotidienne ou lors d'action de sauvetage.
- il faut préparer un plan d'action de secours qui sera réalisable en cas d'apparition d'un tel besoin.
- il est interdit d'effectuer quelques modifications dans l'équipement sans l'autorisation écrite du fabricant.
- toutes réparations de l'équipement peuvent être effectuées uniquement par le fabricant de l'équipement ou par son représentant autorisé.
- l'équipement individuel de sécurité ne peut pas être utilisé contrairement à son but d'utilisation.
- l'équipement individuel de sécurité est un équipement personnel et doit être utilisé par une seule personne.
- avant l'utilisation assurez-vous que tous les éléments de l'équipement qui forme le système de protection contre la chute coopèrent entre eux correctement. Vérifiez périodiquement les raccords et les ajustements des éléments de l'équipement afin d'éviter leur détachement ou desserrement spontané.
- il est interdit d'utiliser des ensembles d'équipement de protection où un quelconque élément de l'équipement est gêné par le fonctionnement d'un autre.
- avant chaque utilisation de l'équipement individuel de protection il faut effectuer un examen visuel précis afin de vérifier son état et son fonctionnement correct.
- lors de l'examen visuel il faut vérifier tout les éléments de l'équipement en prêtant une attention particulière au moindre endommagement, usure excessive, corrosion, débit, coupure et fonctionnement incorrect. Il faut prêter une attention particulière pour le matériel suivant :
 - aux crampons, éléments de réglage, points (crampons) d'attaches, bandes, coutures, passants des harnais de sécurité et des ceintures de maintien au travail ;
 - aux courbes d'accrochage, à la bande, aux coutures, à l'enveloppe, aux raccords de l'absorbeur d'énergie ;
 - aux cordes, boucles, cosses, raccords, éléments de réglage, tresses des cordes et des glissières textiles ;
 - aux cordes, fils, pinces, courbes, cosses, raccords, éléments de réglage des cordes et des glissières en acier ;
 - à la corde ou la bande, au fonctionnement correct de l'enrouleur et du mécanisme de blocage, à l'enveloppe, l'absorbeur, aux raccords des dispositifs d'arrêt automatique ;
 - à la cage de l'appareil, au déplacement correct le long de la glissière, au fonctionnement du mécanisme de blocage, aux poulies, vis et rivets, raccords, à l'absorbeur d'énergie, des dispositifs de serrage automatique ;
 - à l'enveloppe porteuse, au rivetage, cliquet principal, au fonctionnement du mécanisme de blocage des raccords (mousquetons).
- au moins une fois par an, après chaque 12 mois d'utilisation l'équipement individuel de sécurité doit être mis hors service afin d'effectuer une révision périodique précise. La révision périodique peut être effectuée par une personne de l'établissement de travail responsable des révisions périodiques de l'équipement de protection et formée dans ce cadre. Les révisions périodiques peuvent être également effectuées par le fabricant de l'équipement ou une personne ou une entreprise autorisée par le fabricant. Il faut vérifier avec précision tout les éléments de l'équipement en prêtant une attention particulière au moindre endommagement, usure excessive, corrosion, débit, coupure et fonctionnement incorrect (voir le point précédent). Dans certains cas si l'équipement de protection a une construction complexe et compliquée comme par exemple les dispositifs d'arrêt automatique, les révisions périodiques peuvent être effectuées uniquement par le fabricant de l'équipement ou son représentant autorisé. Une date d'une prochaine révision sera fixée après la révision périodique.
- les révisions périodiques régulières sont une question essentielle s'il s'agit de l'état de l'équipement et de la sécurité de l'utilisateur qui dépend de la pleine efficacité et durabilité de l'équipement.
- lors des révisions périodiques il faut vérifier la lisibilité de toutes les désignations de l'équipement de protection (la propriété de l'appareil donné).
- toutes les informations concernant l'équipement de protection (nom, numéro de série, date d'achat et de mise en service, nom de l'utilisateur, informations concernant les réparations, les révisions et les mises hors service) doivent être notées dans la carte d'utilisation de l'appareil donné. L'établissement de travail où l'équipement donné est utilisé est responsable des notes dans la carte d'utilisation. La carte est remplie par la personne responsable de l'équipement de protection dans l'établissement de travail. Il est interdit d'utiliser l'équipement individuel de sécurité qui ne possède pas de carte d'utilisation remplie.
- si l'équipement est vendu en dehors de son pays d'origine le fournisseur de l'équipement doit munir l'équipement d'un manuel d'utilisation, de maintenance et d'informations concernant les révisions périodiques et la réparation de l'équipement dans la langue en vigueur où sera utilisé l'équipement.
- l'équipement individuel de protection doit être immédiatement mis hors service si quelques doutes concernant l'état de l'équipement ou son fonctionnement correct apparaissent. Une nouvelle mise en service de l'équipement peut être effectuée après la réalisation d'une révision détaillée par le fabricant de l'équipement et après l'expression de son accord écrit pour la réutilisation de l'équipement.
- l'équipement individuel de protection doit être mis hors service et soumis à la cassation (doit être complètement détruit) s'il a été utilisé pour empêcher une chute.
- uniquement les harnais de sécurité (conforme à la EN 361) sont le seul matériel autorisé servant à maintenir le corps dans l'équipement individuel de protection contre la chute d'une hauteur.
- le point (l'appareil) d'ancrage de l'équipement de protection contre la chute d'une hauteur doit avoir une structure stable et un positionnement qui limite la possibilité de chute à qui minimise la hauteur de la chute libre. Le point d'ancrage de l'équipement doit se trouver plus haut que l'emplacement de travail de l'utilisateur. La forme et la structure du point d'ancrage doivent garantir un raccord permanent de l'équipement et ne peuvent pas permettre un détachement spontané. La résistance statique minimale du point d'ancrage de l'équipement individuel de protection contre la chute est de 12 kN. Il est recommandé d'utiliser des points d'ancrage de l'équipement certifiés et désignés conformes à la EN 795.
- il faut obligatoirement vérifier l'espace libre sous l'emplacement du travail où sera utilisé l'équipement individuel de protection contre la chute d'une hauteur afin d'éviter le choc avec des objets ou une surface inférieure lors de l'empêchement de la chute. La valeur de l'espace libre requis sous l'emplacement de travail doit être vérifiée dans le manuel d'utilisation de l'équipement de protection que nous prévoyons d'utiliser.
- lors de l'utilisation de l'équipement il faut prêter une attention particulière aux événements dangereux influant sur le fonctionnement de l'équipement et la sécurité de l'utilisateur et en particulier :
 - le nouage et le frottement de la corde contre des bords coupants ; - les chutes pendulaires, - la conductibilité électrique ; - quelques endommagement comme les coupures, les débits, la corrosion ; - l'effet des températures extrêmes ; - l'effet négatif des conditions climatiques ; - l'action des produits chimiques.
 - l'équipement individuel de protection doit être transporté dans des emballages le protégeant contre l'endommagement ou l'eau, par exemple dans des sacs faits de tissu imprégné ou dans des valises ou caisses en plastique ou en acier.
- l'équipement individuel de protection doit être nettoyé et désinfecté de tel façon à ne pas abîmer le matériau (la matière) dont le matériel est fait. Pour les matériaux textiles (bandes, cordes) il faut utiliser des produits de nettoyage pour tissus délicats. Il peut être lavé à la main ou dans la machine à laver. Il faut le rincer soigneusement. Les parties en plastique doivent être lavées seulement avec de l'eau. L'équipement trempé durant son utilisation ou son nettoyage doit être complètement séché dans des conditions naturelles loin des sources de chaleur. Les parties et mécanismes métalliques (ressorts, charnières, cliquets etc.) peuvent être périodiquement légèrement huilés afin d'améliorer leur fonctionnement.
- l'équipement individuel de protection doit être entreposé librement emballé dans des pièces sèches bien aérées, protégées contre la lumière, le rayonnement ultraviolet, la poussière, les objets coupants, les températures extrêmes et les substances caustiques.

